- Herr Euteneuer regt an, die Parkplatzmarkierung in der Asbacher Straße vor der Einfahrt zur Tierarztpraxis zu erneuern, da der Bereich durch parkende Fahrzeuge oft zugesetzt werde.
- Auf Frage von Frau Sauer nach dem Stand Blumenhof bestätigt Herr Sterzenbach, dass das Bauleitplanverfahren laufe. In Bezug auf eine Änderung des Flächennutzungsplanes finde in Kürze noch ein Gespräch mit der Bezirksregierung statt.
- Herr Meeser bezieht sich auf einen Beschluss zur Fahrbahnmarkierung in der Bitzer Straße an der Einmündung zur Grundschule. Auf beiden Seiten sollte ein Parkverbot mit Markierung gekennzeichnet werden. Offensichtlich habe der Kreis dies missverstanden und die Markierung nicht gemäß des Beschlusses angebracht. Er bittet dies zu prüfen.
- Herr Meeser verweist auf eine Freifläche am Friedhof Alzenbach und fragt, wieso diese nicht verkauft würde.
Herr H. Derscheid erklärt, dass es weder einen Verkaufsbeschluss gebe, noch Interessenten für das Grundstück vorhanden seien. Herr Sterzenbach ergänzt dies und schildert unter Hinweis auf nähere Einzelheiten kurz die Gründe, die einen Verkauf eher erschweren. U.a. verweist er auf die Vorsorgehaltung betr. Friedhof, andererseits sei dies aber auch kein Bauland, sondern Grünfläche.
- Herr Meeser bezieht sich auf das Schreiben der Bezirksregierung zur Förderfähigkeit/Förderschädlichkeit betr. die Graffitiwand und fragt, wie man in der Sache nun vorgehen wolle.
Der Bürgermeister rät Zurückhaltung an, da man sonst Gefahr laufe, noch Fördergelder zurückzahlen zu müssen. Er sei offen, vorhandenen Flächen der Gemeinde für Graffiti-Projekte zu prüfen.
- Frau Zorlu fragt nach dem Stand betr. die Beschallungsanlage.
Herr Wahl erinnert kurz an das Vorhaben, die Anlage gemeinsam mit neuer Decke und Beleuchtung einzurichten. Allerdings habe die Gebäudewirtschaft zurzeit anderweitige, vorrangige Aufgaben. Man werde die Mittel übertragen lassen. Die Maßnahme sei nach wie vor im Plan. Der Bürgermeister ergänzt dies kurz mit Hinweis auf das Aufgabenspektrum der Gebäudewirtschaft.
- Herr Mittermeier bezieht sich auf eine frühere Anregung bezüglich der Anbringung von Fahrradständern vor dem Bürgerzentrum.
Der Bürgermeister verweist auf die außergewöhnlichen Situation und andere vorrangige Aufgaben. Herr Sterzenbach ergänzt und verweist auch auf einen größeren Vorbereitungszeitraum. So sei auch die Eigentümerversammlung zu beteiligen.
- Herr Bönisch verweist auf den Zustand des Kreisverkehrs am Ortseingang Mühleip.
Herr Sterzenbach teilt mit, dass die Situation dem Landesbetrieb bekannt sei.
- Frau Wegscheid fragt, ob der Gemeinde bekannt sei, wie lange die Fa.Westnetz noch den Eselsberg gesperrt hat.
Sofern eine Durchschrift der Verkehrsgenehmigung bei der Gemeinde eingegangen sei, werde man dies nachvollziehen können, erklärt Herr Sterzenbach. Ihm persönlich sei dies jetzt nicht bekannt.
- Frau Wegscheid appelliert an die Ratsmitglieder, sich an der Wunschbaumaktion zu beteiligen. Einige Wunschzettel seien noch zu vergeben.
- Herr Kolf bittet die Verwaltung, beim Landesbetrieb nachzufragen, wann die Regensinkkästen auf der Alzenbacher Brücke angehoben werden. Er verweist auf die erhöhte Unfallgefahr.
Herr Sterzenbach teilt mit, dass man noch kürzlich erinnert habe und der Zustand bekannt sei. Ergänzend verweist er den Zustand einiger Straßenabschnitte in Verantwortung des Landesbetriebes. Über die Situation wird nachfolgend diskutiert. Insbesondere wird aus Reihen des Rates bei akuten Gefährdungen dringender Handlungsbedarf gesehen, im Zweifel direkt über die Polizei. Herr Fürst ergänzt, dass er Fotos an den Landesbetrieb geschickt habe.

Frau Schumacher fragt, ob die Messergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen im Bereich Irlenborn vorlägen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Ergebnisse liegen inzwischen vor und werden in der nächsten Sitzung des ABV bekannt gegeben.

- Herr Wahl teilt mit, dass die Siegbücke in Alzenbach nach dem letzten Hochwasser beschädigt wurde. Aus dem Brückenpfeiler seien drei Quader herausgebrochen. Außerdem seien die Brückenpfeiler normalerweise mit Blechen verschlossen. Nun aber seien sie offen. Dies bedeute vor allem eine Gefahr für spielende Kinder.
Herr Sterzenbach erklärt, dass der Sachverhalt an den Landesbetrieb weitergegeben wird und dringend angeraten werde, dies zu überprüfen.